



Bärbel Blaubeere und das große Möhrchen-Fest

Die Schulglocke läutete und Bärbel Blaubeere rannte lachend durch das Eingangstor. Endlich Schule aus. Heute war ein heißer Herbsttag und Bärbel wollte das schöne Wetter nutzen, um Baden zu gehen. Sie wohnte in einer Siedlung mitten im Wald, die für ihre großen Blaubeerfelder berühmt war.

Bärbel liebte Blaubeeren – und genau das war das Geheimnis ihrer Superkraft. Denn immer wenn Bärbel Blaubeeren aß, wurde sie bärenmäßig stark: In ihrer Klasse beschützte sie die Schwächeren, war Landesschulmeisterin im Wurzelweitwurf und wenn der Schulbus mal streikte, schob Bärbel ihn kurzerhand bis direkt vor die Schule.

Bärbel Blaubeere ging kurz nach Hause, packte ihre Badesachen ein und holte dann ihre beste Freundin Zoey Zuckerschote ab. Vergnügt liefen die beiden los und erreichten bald eine Wegkreuzung am Waldrand. Als sie gerade in den Feldweg zum See einbiegen wollten, rief Bärbel plötzlich: »Hör mal, da weint doch jemand.« Zoey blieb stehen und lauschte. Tatsächlich, ein leises Schluchzen war zu hören. Es kam aus der Richtung eines breiten Weges, der zurück in den Wald führte.

»Komm, vielleicht können wir jemandem helfen«, sagte Bärbel und schritt mit entschlossener Miene voran. Zoey runzelte die schweißnasse Stirn und malte sich aus, wie schön es jetzt wäre, in den See zu springen. Aber dann gab sie sich einen Ruck und folgte ihrer Freundin, weil sie nachher nicht das bedrückende Gefühl haben wollte, jemanden im Stich gelassen zu haben.

Auf dem Weg wurde das Schluchzen mit jedem Schritt lauter. Als die beiden eine kleine Anhöhe überschritten, sahen sie des Rätsels Lösung: Ein Hase kauerte vor einem großen Karren voller Karotten und hatte den Kopf in den Pfoten vergraben. Die Achse des Karren war gebrochen und die Hälften der Karotten auf den Boden gekullert.

Bärbel Blaubeere ging sofort zum Hasen und legte ihren Arm auf seine Schulter: »Hey, kleiner Hoppler. Was ist denn hier passiert?« Der Hase hob den Kopf, seine Augen waren ganz rot vom vielen Weinen und seine langen Ohren hingen trostlos herunter.

»Oben auf der Anhöhe habe ich einen Moment nicht aufgepasst und der Karren ist hinuntergesaust. Über der dicken Wurzel dort ist dann die Achse gebrochen.« Bärbel nickteverständnisvoll. »Und ich muss doch die Karotten für das große Waldfest liefern, das findet nur einmal im Jahr statt. Aber ohne Karotten wird es ein totaler Reinfall werden. Und ich bin an allem schuld.« Der Hase schluchzte laut auf und steckte den Kopf wieder zwischen die Pfoten.

Bärbel klopfte dem Hasen aufmunternd auf die Schulter und verkündete: »Ach was, das ist doch kein Beinbruch. Wir helfen dir.« Der Hase hob erneut den Kopf und seine Augen leuchteten auf. »Könnt ihr die Achse reparieren?«

»Nö, wir können was viel Besseres.« Bärbel grinste breit. »Wir ziehen den Karren nicht aus dem Dreck, wir tragen ihn ans Ziel.« Der Hase verdrehte ungläubig die Augen. Dann seufzte er schwer und fing wieder an zu schluchzen.

Bärbel Blaubeere gab Zoey ein Zeichen. Daraufhin warfen sie rasch die heruntergefallen Karotten zurück in den Karren. Dann holte Bärbel eine kleine Dose mit Blaubeeren aus ihrer Badetasche und schüttete sich einige in den Mund. Sofort durchströmte die Superkraft ihren Körper. Bärbel atmete tief durch, packte den Karren an den Außenseiten und hob ihn hoch wie einen Pappkarton. Der Hase riss die Augen auf und stellte die Löffel hoch. Anschließend trottete er seiner Retterin fassungslos hinterher.

Fröhlich pfeifend trug Bärbel Blaubeere den schwerbeladenen Karren durch den Wald, als wäre sie Herkules' Tochter. Nach einer halben Stunde Fußmarsch erreichten sie schließlich eine Lichtung, auf der unzählige Hasen herumwuselten. Überall wurden Stände mit lustigen Spielen wie auf einem Jahrmarkt gezimmert, Holz-Karusselle für die Baby-Hasen aufgestellt, die umliegenden Bäume geschmückt und eine große Bühne in der Mitte der Lichtung aufgebaut.

Die Ankunft von Bärbel Blaubeere, Zoey Zuckerschote und den Karotten wurde lautstark bejubelt. Alle hatten bereits sehnsgütig auf die Karotten gewartet – besonders das Küchenteam, denn es musste noch viel vorbereitet werden.

Bärbel und Zoey freuten sich sehr über den begeisterten Empfang – und dass sie dem armen Hasen erfolgreich helfen konnten. Sie ließen sich noch ein wenig feiern, spazierten dann zum See und genossen das kühle Wasser. Abends gingen sie mit einem großen Korb voller Blaubeeren als Gastgeschenk zurück zur Lichtung und feierten mit den Hasen ein rauschendes Fest. Sie fanden viele neue Freunde und besuchten ab diesem Tag jedes Jahr das große Möhrchen-Fest.

Und wer weiß, wenn du das nächste Mal jemandem in Not hilfst, wirst du vielleicht auch neue Freunde finden und gemeinsam mit ihnen ein tolles Fest feiern. Aber vorher solltest du ganz viele Blaubeeren essen, damit du genau so stark wie Bärbel Blaubeere wirst. Denn Blaubeeren haben fünfmal mehr Nährstoffe als andere Obst- und Gemüsesorten und der hohe Vitamin C sowie E Gehalt gibt dir eine extra Portion Power für dein nächstes Abenteuer.

Und für alle weiteren Abenteuer wünscht dir Bärbel Blaubeere alles Gute und ganz viel Kraft.



**Alle anderen Super-Knuddel Geschichten
gibt es übrigens auch zum Downloaden auf
www.penny.de**